

Datenschutzinformation für Mandanten

1. Allgemeine Informationen zum Umgang mit Ihren Daten

Im Zusammenhang mit der Erfüllung unserer vertraglichen Aufgaben verarbeiten wir personenbezogene Daten im Sinne der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist im Rahmen der durch die DSGVO vorgegebenen Grenzen nur zulässig, soweit dies zur Erfüllung der unten dargelegten Zwecke erforderlich ist.

1.1 Verantwortliche/-r für den Datenschutz ist:

Name/ggf. Firma:¹ _____

Ggf. Vertretungsberechtigte/-r: _____

Kanzleianschrift: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Ggf. Telefax: _____

1.2 Unsere/-n Datenschutzbeauftragte/-n erreichen Sie wie folgt:²

2. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Erfüllung des mit Ihnen geschlossenen Mandatsvertrages. Hierzu zählt auch die regelmäßige Versendung von fachlichen Mandanteninformationen. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Erfüllung von Dokumentationspflichten zum Geldwäschegesetz sowie auch zur Erfüllung unserer eigenen gesetzlichen Verpflichtungen, z. B. zur steuerlichen Dokumentation und Aufbewahrung. Hierzu zählen auch die Einhaltung und Dokumentation der berufsrechtlichen Pflichten. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO.

Wir speichern und verarbeiten außerdem Ihre personenbezogenen Daten, um Sie z. B. im Falle außerordentlicher steuerrechtlicher Ereignisse oder zum Zweck der persönlichen Ansprache zur Eigenwerbung kontaktieren zu können. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO. Dabei stützen wir uns, sofern Sie nicht von Ihrem Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO Gebrauch gemacht haben, auf ein sog. „berechtigtes Interesse“ an der Datennutzung, z. B. zur direkten Eigenwerbung.

Wir verarbeiten außerdem personenbezogene Daten Dritter, die Sie uns im Rahmen des Mandatsverhältnisses übermitteln, z. B. die Daten von Geschäftspartnern oder der bei Ihnen Beschäftigten. Wir müssen diese Daten speichern, sichten und bewerten, um unsere Leistungen zu erbringen und Sie z. B. bei der Lohn-, Gehalts- oder Finanzbuchhaltung zu unterstützen oder diese für Sie durchzuführen. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Ihrer Beschäftigten in der Lohn- und Gehaltsbuchführung ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO, Art. 88 Abs. 1 DSGVO i. V. m. § 26 Abs. 3 Satz 1 BDSG. Im Übrigen beruht die Verarbeitung von sonstigen personenbezogenen Daten Dritter (z. B. Geschäftspartnern, Debitoren, Kreditoren etc.) auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. f DSGVO. Wir stützen uns dabei sowohl auf unser eigenes als auch auf Ihr sog. „berechtigtes Interesse“ an dieser Verarbeitung, weil dies für die Durchführung unseres Vertrags erforderlich und geboten ist. Da dies Daten Dritter betrifft, die im Rahmen geschäftlicher Beziehungen ohnehin offen oder für einen bestimmten Kreis von Empfängern kommuniziert wurden, ist ein Überwiegen von schutzwürdigen Interessen der Drittbetroffenen nicht zu erwarten. Die durch uns durchzuführende Verarbeitung der personenbezogenen Daten Dritter ist geeignet und notwendig, die Erfüllung der Pflichten in der Lohn-, Gehalts- und Finanzbuchführung sicherzustellen. Sie ist nach unserer Abwägung das mildeste aller zur Verfügung stehenden gleich effektiven Mittel.

1 Firma i. S. v. § 17 HGB, wenn die Kanzlei (z. B. als GmbH) im Handelsregister eingetragen ist.

2 Ziffer 1.2 kann gänzlich gestrichen werden, wenn kein Datenschutzbeauftragter bestellt wurde. Zu den Voraussetzungen vgl. V1007 Hinweisblatt zu V 1005.

